

Haushaltsplan über die Verwaltungskosten der Provinzial-
Feuerversicherungsanstalt der Rheinprovinz.

Haushaltsplan

über die

**Verwaltungskosten der Provinzial-Feuerversicherungsanstalt
der Rheinprovinz**

für das Kalenderjahr

vom 1. Januar 1912 bis 31. Dezember 1912.



Titel.	Nr.	Einnahme.	Betrag	
			für das Kalender- jahr 1912.	für das Kalender- jahr 1911.
I.	1	Eigene Einnahmen zur Bestreitung der nachfolgend aufgeführten Ausgaben	864 000	822 000
Ausgabe.				
I.				
Befoldungen.				
A. Direktor.				
	1	Für den Direktor Gehalt Außerdem Dienstwohnung, Heizung und Beleuchtung, pensionberechtigt zum Betrage von 3150 M.	16 000	14 000
B. Obere Beamte.				
	2	Für 2 (2) Landesversicherungsärzte Gehälter	16 000	15 700
	3	Für 2 (2) Generalinspektoren Gehälter	12 600	12 525
	4	Wohnungsgeldzuschuß für 4 (4) obere Beamte je 1300 M.	5 200	5 200
C. Bureaubeamte.				
	5	Für 3 (2) Oberinspektoren und 1 (1) Bureauvorsteher . .	22 725	16 350
	6	Für den Kantanten Gehalt	5 700	5 625
	7	Für — (1) Oberbuchhalter Gehalt	—	4 650
	8	Für 2 (2) Buchhalter Gehälter	6 100	5 866 ⁶⁷
	9	Für 2 (1) Kassensassistenten Gehälter	3 600	2 062 ⁵⁰
	10	Für 10 (9) Landesobersekretäre Gehälter	40 950	37 462 ⁵⁰
	11	Für 19 (20) Landessekretäre Gehälter	57 366 ⁶⁷	55 041 ⁶⁷
Zu übertragen			186 241 ⁶⁷	174 483 ⁵⁰

Wähin jetzt				Bemerkungen.
mehr		weniger		
+	-	+	-	
42 000	—	—	—	
2 000	—	—	—	Die Festsetzung des Gehalts des Direktors unterliegt besonderer Beschlussfassung des Provinziallandtages (§ 1 der Bestimmungen über die Befoldung der Provinzialbeamten). Es ist eine Erhöhung des Gehalts um 2000 M. vorgeschlagen.
300	—	—	—	
75	—	—	—	
—	—	—	—	
6 375	—	—	—	Mit Rücksicht auf die dienstliche Verwendung und die Leistungen eines Inspektors hat sich das Bedürfnis ergeben, zu dessen Beförderung eine weitere Oberinspektorstelle vorzusehen.
75	—	—	—	
—	—	4 650	—	Der Inhaber der Stelle wurde vom 1. Januar 1911 ab als Oberinspektor angerechnet.
233 33	—	—	—	
1 537 50	—	—	—	Es ist vorgeschlagen, eine Bureauassistentenstelle, deren Inhaber ausschließlich in der Buchhalterei beschäftigt ist, einzurichten und hier einzuvornen.
3 487 50	—	—	—	Es muß eine neue Stelle für die eventl. Beförderung eines Sekretärs, welcher die II. Prüfung bereits bestanden hat, vorgesehen werden.
2 325	—	—	—	Für die eventl. Beförderung des dienstältesten Bureauassistenten muß eine neue Stelle eingelegt werden. Dagegen kommen zwei Stellen in Ausfall: eine infolge Jurastandoverrückung des Stelleninhabers, die zweite, weil für deren Inhaber unter der vorhergehenden Position eine Stelle vorgesehen ist.
16 408 33	—	4 650	—	

Titel.	Nr.	Ausgabe.	Betrag	
			für das Kalender- jahr 1912.	für das Kalender- jahr 1911.
		Ueberschlag	186 241 67	174 483 31
I.	12	Für 12 (13) Bureau-Assistenten Gehälter	21 412 50	25 650
	13	Für 6 (3) Registratoren Gehälter	9 525	4 950
	14	Für 5 (5) Inspektoren (einschl. des forsttechnischen Beamten) Gehälter	23 150	23 850
	15	Für 9 (7) technische Landesobersekretäre Gehälter	33 000	27 000
	16	Für 10 (10) technische Landessekretäre Gehälter	24 025	24 925
	17	Für 2 (2) technische Assistenten Gehälter	3 300	3 300
	18	Wohnungsgeldzuschuß für 82 (77) Bureaubeamte und zwar für 71 (66) je 800 M. und für 11 (11) bei den Bezirksvertretungen Essen und Saarbrücken tätige Beamte je 630 M.	62 396 67	58 196 67
		D. Kanzleibeamte.		
	19	Für den Kanzleivorsteher Gehalt	3 800	3 700
	20	Für 22 (20) Kanzleisekretäre und Kanzlisten Gehälter	49 025	46 387 50
	21	Wohnungsgeldzuschuß für 23 (21) Kanzleibeamte und zwar 20 (18) je 800 M. und für 3 (3) bei den Bezirksvertretungen in Saarbrücken und Essen tätige Kanzleibeamte je 630 M.	17 223 33	16 290
		E. Botenmeister und Boten.		
	22	Für 1 (1) Botenmeister und 2 (2) Boten Gehälter Außerdem Dienstwohnung mit freiem Brand und Licht; die Emolumente für den Botenmeister sind pensionsberechtigt zum Betrage von 750 M., für die Boten zum Betrage von je 600 M.	6 500	6 450
		Summe Titel I.	439 599 17	415 182 31

Mitteln jetzt		Bemerkungen.
mehr	weniger	
16 408 33	4 650	
—	4 237 50	3 Stellen kommen hier in Wegfall: eine, weil für den Stellenshaber unter der vorhergehenden Position eine Stelle vorgesehen ist, die zweite, weil für den Inhaber unter Titel I Nr. 9 eine Stelle eingelegt wurde und die dritte, weil der Kandidat, für den die Stelle vorgesehen war, aus dem Dienste der Anstalt ausgeschieden ist. Dagegen müssen 2 Stellen für die evtl. Beförderung der dienstältesten Kandidaten vorgesehen werden.
4 575	—	Es sind drei neue Stellen für die evtl. Anstellung von Bureauhilfsarbeitern eingelegt
—	700	Für die evtl. Anstellung eines technischen Obersekretärs als Inspektor ist eine Stelle vorgesehen; dagegen hat mit Rücksicht auf die Titel I Nr. 5 eingelegte Oberinspektorstelle eine Stelle hier fortfallen können.
6 000	—	Zwei Stellen kommen in Wegfall, eine, weil der Inhaber für die Anstellung als Inspektor in Aussicht genommen worden ist, die zweite, weil der Inhaber aus dem Dienste der Anstalt ausgeschieden ist. Dagegen müssen 1 neue Stellen eingelegt werden; 2 für die evtl. Beförderung technischer Sekretäre, die dritte für den als Ersatz des ausgeschiedenen technischen Obersekretärs bereits einberufenen Beamten, und die vierte für die evtl. Einberufung eines Beamten, welcher mit den neuen Versicherungszweigen vertraut ist.
—	900	2 Stellen kommen in Wegfall, weil für deren Inhaber unter der vorhergehenden Position neue Stellen vorgesehen wurden. Dagegen müssen 2 neue Stellen vorgesehen werden für die evtl. Überetzung von 2 Beamten, welche mit den neuen Versicherungszweigen vertraut sind.
4 200 01	—	Zu ein Teil der Stellen erst im Laufe des Jahres zur Besetzung kommt, so wird hier der Betrag von 62 396,67 M. aufrechen.
100	—	
2 637 50	—	Für die evtl. Anstellung von 2 Kandidaten sind neue Stellen vorgesehen.
933 33	—	
50	—	
34 904 17	10 487 50	
24 416 67	—	

Titel.	Nr.	Ausgabe.	Betrag	
			für das Kalender- jahr 1912.	für das Kalender- jahr 1911.
II. Andere persönliche Ausgaben.				
1		Zuschuß an den Haushaltsplan zur Zahlung von Pensionen, Witwen- und Waisengeldern	70 446 60	66 209 10
2		Unterstützung der Witwen der verstorbenen Hilfskanglisten Düwerth, Glöckner und Jacobi	757 41	757 41
3		Fehlgeld für den Mendanten	300	300
4		Für Anwärter und Hilfsarbeiter im Bureau- und Kanzlei-dienst	33 000	33 000
5		Für Anfertigung der Heberollen, Kataster und Register sowie für Kopialien	11 000	12 000
6		Für den Pförtner und Altenhefter sowie für einen Hilfsboten	3 600	3 500
7		Beitrag zur Unfallversicherung der Beamten	1 500	1 500
Summe Titel II.			120 604 01	117 266 30

Bemerkungen.	Witkin jetzt	
	mehr	weniger
15% von dem Durchschnittseinkommen der Beamten.	4 237 50	—
Witwe Düwerth erhält an Unterstützung 100,— M. } „ Glöckner „ „ „ 178,85 „ } auf. 757,41 M. „ Jacobi „ „ „ 418,56 „ } Die Unterstützung ist der Witwe Düwerth durch Beschluß des Provincial- ausschusses vom 13. Januar 1903, der Witwe Glöckner durch Beschluß vom 12. Januar 1904 und der Witwe Jacobi durch Beschluß vom 9./10. Juli 1908 bewilligt worden.	—	—
Nach dem jetzigen Bestande an Hilfsarbeitern sind er- forderlich 24 270,— M. Für die event. Ergänzung des Beamten- Repers müssen vorgezogen werden: Für 5 Anwärter (3 Militär- und 2 Zivil-Anwärter) 5 670,— „ „ 2 Hilfsarbeiter 2 400,— „ 32 340,— M. rund 33 000,— M.	—	—
Durch die fortgesetzte Ausdehnung des Geschäftsbetriebes und durch die Einführung neuer Versicherungszweige wird die Einstellung von 5 Anwärtern und 2 Hilfsarbeitern notwendig werden.	—	—
Im Rechnungsjahr 1912 sind erforderlich: Für Anfertigung der Heberollen 6 000,— M. „ Neuanfertigung der Kataster und Register 1 500,— „ „ Kopialien 3 500,— „ insgesamt 11 000,— M. Für Kopialien wurden gezahlt: 1908 . . . 3573,80 M. 1909 . . . 2531,25 „ 1910 . . . 3251,15 „ = 9356,20 M. durchschnittlich 3118,77 „	—	1 000
Es sind erforderlich: Für den Pförtner und Altenhefter 1 857,50 M. „ „ Hilfsboten 1 674,50 „ insgesamt 3 532,— M.	100	—
Das Kuratorium hat unter dem 18. Februar 1904 sich damit einverstanden erklärt, daß die Beamten der Anstalt mit Rücksicht auf ihre gefährbringende Tätigkeit gegen Unfälle versichert und die Hälfte der diesbezüglichen Jahresbeiträge auf die Anstaltskasse übernommen werde. 1911 waren erforderlich rund 1200 M. — Der Rest des Bezahres @ beibehalten worden.	—	—
	4 337 50	1 000
	3 337 50	—

Titel.	Nr.	Ausgabe.	Betrag	
			für das Kalender- jahr 1912.	für das Kalender- jahr 1911.
III.		Sächliche Ausgaben.		
	1	Logegeelder und Reisekosten der Beamten	17 000	17 000
	2	Für die bauliche Unterhaltung des Anstaltsgebäudes (Nr. 2 u. 3 übertragen sich gegenseitig.)	7 000	7 000
	3	Für Inventar und Bibliothek	5 000	5 000
	4	Für Formulare, Schreibmaterialien, sonstige Bureaubedürfnisse, Buchbinderarbeiten und kleinere Anschaffungen, sowie für Steuern u., Gerichts- und Infektionskosten	40 000	40 000
	5	Für Porto, Telegraphengebühren, Fernsprecherente, Straßen- bahnkarte für die Boten	29 000	29 000
	6	Für Heizung, Beleuchtung, Reinigung, für Wasserverbrauch und Kanalbetriebsgebühren	14 000	12 000
	7	Für Dienstkleidung a) des forsttechnischen Beamten 200 Ml. b) des Botenmeisters und der Boten 600 „	800	800
		Summe Titel III.	112 800	110 800

Mithin jetzt		Bemerkungen.
mehr	weniger	
		Es wurden verausgabt: 1908 17 898,10 Ml. 1909 17 475,24 „ 1910 17 526,61 „ zusammen 52 899,95 Ml. oder durchschnittlich 17 633,32 Ml. Der Ansat des Vorjahres ist beibehalten worden. Die durch die Brandschaden-Rückstellungen entstehenden Reisekosten werden als Schadensersatzleistungen außerordentlich verzeichnet.
		Es wurden verausgabt: 1908 3 603,92 Ml. 1909 5 000,— „ 1910 7 000,— „ zusammen 15 603,92 Ml. oder durchschnittlich 5201,31 Ml. Der bisherige Ansat ist mit Rücksicht auf die Ausgabe in 1910 beibehalten worden.
		Es wurden verausgabt: 1908 4 680,04 Ml. 1909 5 000,— „ 1910 5 000,— „ zusammen 14 680,04 Ml. oder durchschnittlich 4893,35 Ml.
		Es wurden verausgabt: 1908 36 045,89 Ml. 1909 37 582,14 „ 1910 35 959,80 „ zusammen 109 587,83 Ml. oder durchschnittlich 36 529,28 Ml. Durch die Einführung neuer Versicherungspreise wird eine vermehrte Ausgabe herbeigeführt werden. Es ist deshalb der Ansat des Vorjahres beibehalten worden.
		Es wurden verausgabt: 1908 25 700,24 Ml. 1909 27 580,16 „ 1910 25 733,44 „ zusammen 80 022,84 Ml. oder durchschnittlich 26 674,28 Ml. Vergl. Bemerkung zu Titel III Nr. 4.
2 000		Es wurden verausgabt: 1908 8 999,58 Ml. 1909 10 773,41 „ 1910 13 388,80 „ zusammen 33 161,79 Ml. oder durchschnittlich 11 053,93 Ml. Mit Rücksicht auf die höhere Ausgabe in 1910, welche durch die Bezeichnung der Bureaukassette herbeigeführt wurde, erscheint ein Betrag von 14 000 Ml. erforderlich.
		Es wurden verausgabt: 1908 526,75 Ml. 1909 600,30 „ 1910 937,05 „ zusammen 2 064,10 Ml. oder durchschnittlich 688,03 Ml.

Titel.	Nr.	Ausgabe.	Betrag	
			für das Kalender- jahr 1912.	für das Kalender- jahr 1911.
IV.		Beitrag zu den Kosten der Zentralverwaltung und des Verbandes öffentlicher Societäten Deutschlands x.		
	1	Beitrag zu den Kosten der Zentralverwaltung	30 000	30 000
	2	Beitrag zu den Kosten des Verbandes der öffentlichen Societäten Deutschlands	11 000	3 500
	3	Jahresbeiträge für verschiedene Vereine x.	200	200
		Summe Titel IV.	41 200	33 700
V.		Ausgaben für gemeinnützige Zwecke.		
	1	Für vorzugsweise wirksame Vöschhilfe und zur Verbesserung der Feuerlösch-Einrichtungen (Der am Schluß des Jahres nicht verwendete Betrag wird in's folgende Jahr übertragen.)	100 000	100 000
	2	Beitrag zur Feuerwehr-Unfallkasse der Rheinprovinz gemäß § 6 des Kasstatuts	18 500	17 000
		Summe Titel V.	118 500	117 000
VI.		Sonstige Ausgaben.		
	1	Für Unterstützung der Beamten usw. zur Verfügung des Direktors	3 000	3 000
	2	Zu unvorhergesehenen Ausgaben	5 596 82	4 320 00
		Summe Titel VI.	8 596 82	7 320 00

Rückh. jetzt		Bemerkungen.
mehr	weniger	
7 500		Es wurden verausgabt: 1908 2088,— M. 1909 2601,— " 1910 3000,— " zusammen 7689,— M. oder durchschnittlich 2563 M. In der Sitzung der 42. Generalversammlung des Verbandes öffentlicher Feuerversicherungsanstalten in Deutschland vom 7/8. Juni 1911 wurde beschloffen, den Rückh. für die Verteilung der Verwaltungskostenbeiträge berast zu ändern, daß künftig die Verbandsskaffen zu den Kosten der Verbandswartung im Verhältnis ihrer Versicherungssumme herangezogen werden. Hiernach hat die Kassa für das Jahr 1912 rund 11 000 M. zu zahlen.
7 500		Es wurden verausgabt 1908: 163,05 M. 1909: 162,— " 1910: 168,05 " zusammen 493,10 M. oder durchschnittlich 164,37 M.
1 500		Die Ausgabe in 1910 betrug 17 680,87 M. Die Zahl der Mitglieder betrug Ende 1910 58 517. Gemäß § 6 des Statuts der Feuerwehr-Unfallkasse zahlt die Kassa für jedes Mitglied 30 Pf. Jahresbeitrag an die Unfallkasse. Im Hinblick auf die fortwährende Steigerung der Mitgliederzahl erscheint für 1912 der Betrag von 18 500 M. erforderlich.
1 275 83		Es wurden verausgabt: 1908 3 025,63 M. 1909 4 351,48 " 1910 12 249,64 " zusammen 20 226,75 M. oder durchschnittlich 6742,25 M.

Titel.	Nr.	Ausgabe.	Betrag	
			für das Kalender- jahr 1912.	für das Kalender- jahr 1911.
VII.		Ausgaben der Bezirksvertretungen Saarbrücken und Essen.		
	1	Zu den Kosten der Bezirksvertretung in Saarbrücken:		
		a. für Anwärter und Hilfsarbeiter im Bureau- und Kanzlei- dienst sowie für Anfertigung der Heberollen, Kataster und Register	2 500	2 500
		b. Tagelöhner und Reisekosten der Beamten	1 000	1 000
		c. für Inventar und Bibliothek	400	400
		d. für Druckkosten, Schreibmaterialien, sonstige Bureau- bedürfnisse und kleinere Anschaffungen sowie für Be- kanntmachungskosten	1 000	1 000
		e. für Porto und Fernspreckgebühren	3 600	3 600
		f. für Heizung und Beleuchtung, sowie für Reinigung des Dienstlokals	1 000	1 000
		g. für Miete des Dienstlokals	1 500	1 500
		Summe Bezirksvertretung Saarbrücken	11 000	11 000

Bemerkungen.	Witzin jetzt	
	mehr	weniger
Es sind erforderlich: für 1 Hilfsarbeiter 900 M. " Anfertigung der Heberollen 750 " " Anfertigung der Kataster und Register 600 " " Aktenheften 180 " " Stempelkästen pp. Beiträge 50 " zusammen 2480 M.		
Es wurden verausgabt: 1908 596,60 M. 1909 803,49 " 1910 803,52 " zusammen 2203,61 M. oder durchschnittlich 751,20 M. Durch Vermehrung der Angebote zur Versicherung gewerb. Anlagen werden immer mehr Beschäftigungen erforderlich. Auch die Zurechnung des Zinsenums Büchens erfordert mehr Geld als früher. Die Reisekosten des Bezirksverwalters werden außerordentlich bei den Ge- schäftsführer-Provisionen veranschlagt.		
Es wurden verausgabt: 1908 908,34 M. 1909 340,88 " 1910 229,80 " zusammen 1579,02 M. oder durchschnittlich 313,— M.		
Es wurden verausgabt: 1908 1085,90 M. 1909 709,85 " 1910 627,39 " zusammen 2422,54 M. oder durchschnittlich 807,51 M. Die Einführung neuer Versicherungsweige wird hier eine vermehrte Aus- gabe herbeiführen. Der Ansat des Vorjahres ist deshalb beibehalten worden.		
Es wurden verausgabt: 1908 3 414,92 M. 1909 3 290,09 " 1910 3 389,65 " zusammen 10 094,66 M. oder durchschnittlich 3364,89 M. Bezugnehm die Bemerkung zu der vorhergehenden Position.		
Es wurden verausgabt: 1908 969,56 M. 1909 964,67 " 1910 970,64 " zusammen 2904,87 M. oder durchschnittlich 968,29 M. Durch Betrag festgelegt.		

Titel.	Nr.	Ausgabe.	Betrag	
			für das Kalender- jahr 1912.	für das Kalender- jahr 1911.
Wiederholung der Ausgaben.				
I.		Befolgungen	439 599 17	415 182 50
II.		Anderer persönliche Ausgaben	120 604 01	117 266 51
III.		Sächliche Ausgaben	112 800 —	110 800 —
IV.		Beitrag zu den Kosten der Zentralverwaltung etc.	41 200 —	33 700 —
V.		Ausgaben für gemeinnützige Zwecke	118 500 —	117 000 —
VI.		Sonstige Ausgaben	8 596 82	7 320 96
VII.		Ausgaben der Bezirksvertretungen Saarbrücken und Offen	22 700 —	20 730 —
		Summe der Ausgabe	864 000 —	822 000 —
		Die Einnahme beträgt	864 000 —	822 000 —
		Ausgleich.		

				Wichtig jetzt		Bemerkungen.
				mehr	weniger	
				+	-	
				24 416 67	—	
				3 337 50	—	
				2 000 —	—	
				7 500 —	—	
				1 500 —	—	
				1 275 83	—	
				1 970 —	—	
				42 000 —	—	
				42 000 —	—	

	1874